

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint
wöchentlich zweimal u. zwar Dienstags
und Freitags. — Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mk., durch die Post
bezogen 1 Mk. 25 Pf. — Einzelne
Nummern 10 Pf.

Inserate
werden Montags und Donnerstags
bis Mittags 12 Uhr angenommen.
Inserationspreis
10 Pf. pro dreizehnpaltene
Corpuszeile.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

No. 58.

Freitag, den 21. Juli

1893.

Bekanntmachung, die Trichinenschau betreffend.

Nach der rev. Verordnung, Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen betreffend, vom 10. März 1893 sind die verpflichteten Trichinenschauer innerhalb der ihnen zugewiesenen Dienstbezirke ausschließlich bezw. dergestalt zuständig, daß in einem Schaubezirke lediglich der für denselben bestellte Trichinenschauer die Schau zu bewirken hat, und auch der Stellvertreter desselben nur unter den in § 6 der Verordnung aufgeführten Fällen thätig werden darf, als Stellvertreter aber allein Derjenige anzusehen ist, welcher als solcher für den betreffenden Bezirk bestellt und verpflichtet worden ist.

Unbefugte Ausübung der Trichinenschau bez. solche ohne entsprechende Zuständigkeit ist strafbar.

Hinsichtlich der Zuständigkeit der Trichinenschauer für die Orte des hiesigen Verwaltungs-Bezirktes bewendet es nun bei der Abgrenzung der Schaubezirke und deren Zuweisung an die Trichinenschauer, wie solche in allen Fällen von Seiten der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft bei Gelegenheit der Verpflichtung der Trichinenschauer festgestellt und alsdann anordnungsgemäß von Seiten der Ortsbehörden öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Es haben daher die verpflichteten Trichinenschauer lediglich in den Schaubezirken bezw. lediglich in den Ortschaften die Trichinenschau auszuüben, welche bei ihrer Inpflichtnahme als ihr Bezirk bezeichnet worden sind, und es dürfen die Stellvertretung hierbei nur diejenigen ausüben, welche im einzelnen Falle als Stellvertreter bestellt und verpflichtet sind.

Soweit eine anderweite Abgrenzung der Schau-Bezirke oder die Zerlegung größerer Ortschaften in mehrere Schaubezirke beantragt erscheint, und soweit die Bestellung von Stellvertretern der Trichinenschauer noch nicht bewirkt ist, hat die königliche Amtshauptmannschaft den Anträgen der Ortsbehörden, welchen nach § 6 der im Eingange erwähnten revidirten Verordnung die Fürsorge hierfür allenthalben obliegt, entgegenzusetzen.

Meissen, am 15. Juli 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die königliche Amtshauptmannschaft zu Meissen auf Grund von § 105 b Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung vom 1. Juni 1891 kommenzen

Sonntag, den 23. dieses Monats, zum hiesigen Schützenfeste

den Betrieb des **Handelsgewerbes** in der Stadt wie auf der Schießwiese auf **10 Stunden von Vormittags 10 Uhr bis Abends 8 Uhr** freigegeben hat.

Wilsdruff, am 19. Juli 1893.

Der Bürgermeister.
Sicker.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen **Obstnutzungen** der nachstehend aufgeführten fiscalischen Straßen sollen an den dabei bemerkten Orten und Tagen gegen **sofortige baare Zahlung** und unter den sonstigen vor Beginn der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Meistbietende verpachtet werden.

Freitag, den 21. Juli d. J., von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthose zur „Stadt Hamburg“ in Cölln:

- die von der Meissen-Großenhainer Straße, Abtheilung 1b und 2 (3 Parzellen)
- die von der Meissen-Radeburger Straße, Abtheilung 1 (3 Parzellen)
- die von der Meissen-Niederauer Straße (1 Parzelle);
- die von der Meissen-Dresdner Straße, Abtheilung 2, Strecke im Dorfe Cölln (1 Parzelle), und
- die von der Meissen-Rossener Straße, Abtheilung 1, einschließlich Raudenthalstraße, sowie Abtheilung 2 und 3 (in mehreren Parzellen).

Sonnabend, den 22. Juli d. J., von Nachmittags 1/2 3 Uhr an, im Gasthose zu Coswig:

- die von der Meissen-Dresdner Straße, Abtheilung 2 (mit Ausnahme der Strecke im Dorfe Cölln) und Abtheilung 3 (in mehreren Parzellen).

Montag, den 24. Juli d. J., von Nachmittags 1/2 1 Uhr an, im Gasthose zu Wilsdruff:

- die von der Meissen-Keipziger Straße, Abtheilung 1—4 (in mehreren Parzellen);
- die von der Zehren-Döbelner Straße, Abtheilung 1—3 (in mehreren Parzellen);
- die von der Zehren-Hausen-Niesauer Straße (1 Parzelle), und
- die von der Zehren-Niedermuschliger Straße (1 Parzelle).

Dienstag, den 25. Juli d. J., von Nachmittags 1/2 2 Uhr an, im Gasthose „Zum Adler“ in Wilsdruff:

- die von der Meissen-Wilsdruffer Straße, Abtheilung 2, (1 Parzelle), und
- die von der Kesselsdorf-Rossener Straße, Abtheilung 1—3 (in mehreren Parzellen).

Donnerstag, den 27. Juli d. J., von Vormittags 1/2 10 Uhr an, in der Schankwirtschaft „Zur Post“ in Rossen:

- die von der Meissen-Rossener Straße, Abtheilung 4 und 5 (in mehreren Parzellen);
- die von der Kesselsdorf-Rossener Straße, Abtheilung 4 und 5 (in mehreren Parzellen);
- die von der Rossen-Oschauer Straße, Abtheilung 1 und 2 (in mehreren Parzellen), und
- die von der Hainichen-Strehleer Straße (1 Parzelle).

Meissen, am 14. Juli 1893.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II Königl. Bauverwalterei.
Neuhans. Diesel.

Tagesgeschichte.

Der zu nur kurzer, aber umso bedeutsamerer Sommer-
tagung versammelt gewesene Reichstag hat sich durch Annahme
der Militärvorlage ein bleibendes Verdienst um das Vaterland
erwerben, welches den Theilnehmern an dem Mehrheitsvotum
von allen wohlgegunnten Deutschen hoch angerechnet werden wird.
Wenngleich die einfache Erfüllung seiner Pflicht und Schuldig-
keit gegenüber der Nation als etwas so Selbstverständliches
erscheinen sollte, daß sie einer besonderen Belobigung entzogen
könnte, so liegen doch, leider! die Verhältnisse bei uns noch
immer so, daß um Dinge, welche anderswo überhaupt nicht
mehr debattirt, sondern einfach dekretirt werden, weil eben niemand
wagt, dem Gemeinwesen das zu seiner Existenz Nothwendige
vorgehalten, im lieben deutschen Vaterlande mit äußerster Hart-

näckigkeit gekämpft werden muß. Noch immer verzehrt sich ein
ganz unverhältnismäßig großer Theil unserer Volkskraft und
Intelligenz, welche, auf positive Ziele gerichtet, Wunder wirken
könnte, in unfruchtbaren Fraktionen, die wohl Verbitterung, aber
keine Befriedigung wirken und der Betreibung einer wahrhaft
nationalen Politik im großen Stile Schwierigkeiten bereiten, von
denen selbst unsere erbittertesten Auslandsgegner sich keine rechte
Vorstellung machen. Mit einer Opposition, die in gutem Glauben
handelt, läßt sich schließlich immer noch halbwegs übereinkommen,
sei es auf dem Wege der Belehrung eines Besseren, oder auf
dem einer Verständigung. Die deutsche Politik aber hat es mit
einer solchen bona fide Opposition nicht zu thun, sondern mit
Gegnern, auf welche das bekannte Richter'sche Wort: „Halten
Sie mich meinethwegen für schlecht, soviel Sie wollen, aber nur
nicht für dumm“ — allgemeine Anwendung findet. Mit Leuten,

deren Laktik im Reichstage darauf abzielt, dem Deutschen Reiche
alle Hilfsquellen, über welche dem Reichstage ein Mitverfügungs-
recht zutrifft, abzugraben, läßt sich überhaupt nicht partiren.
Hier kann einzig die allmähliche Erziehung des Volkes zu den
höheren Stufen politischer Reife, wie sie die älteren Kultur-
nationen schon seit geraumer Zeit erklommen haben, Abhilfe schaffen.
Der Reichstag ist zwölf Tage versammelt gewesen und hat
acht Plenarsitzungen abgehalten. In dieser Zeit haben 28
Sitzungen der Abtheilungen stattgefunden und sechs Kommissions-
sitzen. — Von den verbündeten Regierungen sind drei Ber-
lagen eingebracht worden, welche un verändert die Genehmigung
des Reichstages gefunden haben. Ein Bericht der Reichsschulden-
kommission ist unerledigt geblieben. Die Kommissionen haben
zwei mündliche Berichte erstattet. — Aus dem Reichstage sind
18 Anträge von Mitgliedern des Reichstages, worunter sieben

Gefehentwürfe, eingebracht. Davon haben fünf schleunige Anträge die Annahme des Reichstages gefunden. Die übrigen 13 Anträge bleiben unerledigt. 2 Interpellationen sind beantwortet und besprochen worden. In der kurzen Zeit, wo der Reichstag getagt hat, sind nicht weniger als 5238 Petitionen aus dem Reich eingebracht, wovon 5 Petitionen, welche die Militärvorlage, resp. den Nachtragetat betreffen haben, ihre Erledigung durch die Beschlüsse des Reichstages gefunden haben. 5231 Petitionen bleiben unerledigt und werden den Petenten mit einer entsprechenden Mitteilung des Direktors zurückgegeben werden.

Eine neue Erscheinung bot sich bei Schluß des Reichstages. Range vor Verlesung der Kaiserlichen Ordre verliehen nicht nur die Sozialdemokraten, sondern diesmal auch Mitglieder der Süddeutschen Volkspartei und ein Mitglied der freisinnigen Volkspartei den Sitzungssaal, um der monarchischen Kundgebung zu entgegen.

Berlin. Der „Reichsanwalt“ veröffentlicht folgende Kabinettsordre Sr. Maj. des Kaisers an den Reichsanwalt: Mein lieber Reichsanwalt Graf von Caprivi! Mit freudiger Genugthuung blicke ich auf den erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen über die Armeereform, welche durch die notwendige Verstärkung unserer Wehrkraft eine Bürgschaft für die Sicherheit des Reichs und damit für eine gedeihliche Entwicklung unserer vaterländischen Verhältnisse darbietet. Neben der patriotischen Unterstützung, welche das von Mir und Meinen hohen Verbündeten verfolgte Ziel in weiten Kreisen des deutschen Volkes, sowie bei der Mehrheit des Reichstages gefunden hat, ist das Zustandekommen dieses großen Wertes vor allem Ihr Verdienst, indem Sie mit sachmännischem Verständnis, staatsmännlichem Blick und hingebender Thätigkeit in allen Stadien der stattgehabten Erörterungen sich haben angelegen sein lassen, die Reform einem befriedigenden Ende entgegenzuführen. In der Werthschätzung dieser Ihrer Verdienste, weiß ich Mich mit Meinen hohen Verbündeten ein, und es ist Mir eine angenehme Pflicht, Ihnen Meine volle Anerkennung und Meinen unaussprechlichen Dank mit dem Wunsche auszusprechen, daß Ihre unschätzbaren Dienste Mir und dem Vaterlande noch lange mögen erhalten bleiben. Neues Palais, den 15. Juli 1893.

Ihr wohlgeneigter Wilhelm J. R.
Bekanntlich war beabsichtigt worden, schon im Juli Vertreter der Interessentengruppe zu Besprechungen über die Durchführung der Sonntagruhe in Industrie und Handwerk nach Berlin zu berufen. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß es zweckmäßiger wäre, zunächst die einzelnen Berufszweige über die regierungsseitig geplanten Maßnahmen in Kenntnis zu setzen und erst nachdem den betreffenden wirtschaftlichen Vertretungen die geeigneten Mitteilungen gemacht worden, zur Abhaltung der Konferenzen zu schreiten. Dabei wird die ursprünglich beabsichtigte Publikation der Denkschrift und des Entwurfs der Ausführungsbestimmungen über die Sonntagruhe in Industrie und Handwerk dem Vernehmen nach unterbleiben, dagegen ist das gesammelte Material von Reichswegen den Einzelregierungen mit dem Wunsche überwiesen worden, dasselbe gleichmäßig und gleichzeitig den Vereinigungen der Arbeitgeber, sowie der Arbeitnehmer zugänglich zu machen. Durch dieses Vorgehen wird den Interessenten Gelegenheit gegeben werden, sich vor den Besprechungen mit den behördlichen Organen genau und eingehend über die in Aussicht genommenen Maßnahmen zu unterrichten und steht zu erwarten, daß die Konferenzen sich glatter als sonst vollziehen werden. Die Anhörung der Sachverständigen dürfte, nachdem die Bekanntgabe des Materials an die Vertretungen der einzelnen Berufszweige stattgefunden hat, Ende September oder Anfang Oktober erfolgen.

Wie groß die Futternoth in Hessen ist, geht aus einem Inserat in dem amtlichen Organ des Bundes der Landwirthe der „Illustrierten landw. Ztg.“ hervor, in welchem der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreisvereins Schlüchtern, Bezirk Kassel, bekannt gibt, daß infolge der anhaltenden Trockenheit und des gänzlichen Futtermangels der größte Theil des Rindviehbestandes des Kreises, 16 000 Stück zu verkaufen ist.

Aus Kurhessen, 14. Juli. In den Kreisen zwischen Fulda und Werra bis zum Main hinauf hat vorgestern Abend ein schweres Unwetter geherrscht, das zwar den langersehnten Regen gebracht, aber auch der Landwirthschaft großen, unabwehrbaren Schaden zugefügt hat. Schlimm trat es besonders in den Kreisen Mellungen, Rotenburg, Hersfeld und Hanau auf, wo stückweise starker Hagel fiel, der die Felder verwüstete. In Nalsfeld (an der Berlin-Göbeler Bahn) und den umliegenden Distrikten hagelte es über zehn Minuten, es fielen Schloßen von 3 cm Durchmesser; die Ernte ist größtentheils vernichtet. Namentlich hat der Roggen, Obst, Gemüse u. s. w. gelitten. Bei Langendiebach wurde ein Radfahrer, der dem Wetter entzinnen wollte, vom Blitze getroffen und getödtet. In Hochstadt schlug der Blitz in ein Haus ein und zündete; dasselbe brannte theilweise ab.

Das „Kleine Journal“ bringt folgende Mitteilung: Herr Affessor L., jüdischen Glaubens, welcher dem Dienstatte, seinen Zeugnissen und Leistungen nach sich berechtigt glaubte, sich um eine Amtsgerichtsstelle zu bewerben, erhielt auf sein diesbezügliches Gesuch einen ablehnenden Bescheid. In einer hierauf bei dem Herrn Justizminister v. Schelling nachgesuchten Audienz erklärte Herr v. Schelling, daß er den augenblicklichen Strömungen nachzugeben gezwungen und daher vorläufig nicht in der Lage sei, einen Juden als Richter anzustellen. In derselben Weise äußerte sich der Präsident des königlichen Kammergerichts, Herr Drentmann. — Ob diese Mitteilung auf Wahrheit beruht, wird sich ja bald herausstellen müssen.

Reg., 17. Juli. Das Bezirkspräsidium hier ist, wie die „Meißner Zeitung“ meldet, davon in Kenntniß gesetzt worden, daß der Kaiser am 3. September Mittags in Reg. eintreffen und sich hier sechs Tage aufhalten wird. Er wird mit einem möglichst kleinen Gefolge auf Schloß Arncliffe Wohnung nehmen, während die anderen getränkten Häupter, die Prinzen u. s. w. in der Stadt selbst Quartier beziehen werden. Der König von Sachsen und der Großherzog von Baden werden in dem Bezirkspräsidium, und zwar in dem ehemals für Napoleon III. hergerichteten Gemächern absteigen, während der Kronprinz von Italien in der Kriesschule für die Zeit der Kaisermandover Unterkunft findet. Die Kaisermandover nehmen am 5. September ihren Anfang, nach dem schon im April festgestellten Plane.

Wien. Auf der Donau beim Eisernen Thor wurde am Montag ein Kahn mit 12 Arbeitern der dortigen Regulierungsarbeiten durch den starken Wellenschlag an die Baggermaschine geklebert, dabei ertranken 12 Arbeiter.

Amsterdam, 17. Juli. Der König und die Königin von Sachsen trafen heute Vormittag um 10 1/2 Uhr im Haag ein, wofelbst sich auf dem Bahnhofe der deutsche Gesandte Graf zu Rantzau und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft zur Begrüßung eingefunden hatten. Sodann setzten der König und die Königin die Reise nach Scheveningen fort, wo sie im Drangefotel abstiegen. Der Aufenthalt daselbst soll bis zum 11. August dauern.

Brüssel. Die Kammer nahm einen Artikel an, wonach die Abgeordneten 4000 Francs Honorar jährlich beziehen und auf allen Staatsbahnen freie Fahrt haben.

London. Heute früh ist ein Häuserkomplex zwischen St. Mary-Are, Bewis-Marts und Bury-Street abgebrannt. Es ist dies das größte Schodenfeuer, welches seit Jahren in London sich ereignete. Bis 6 Uhr Morgens hatte dasselbe bereits 25 große Geschäftshäuser eingeschert. Das Feuer ist in der Druckerei von Brown u. Co. ausgebrochen. Zehn Minuten nach Antritt der Spritzen stürzte das Dach der Druckerei ein. Um 3 Uhr früh waren bereits 30 Dampfspritzen zur Stelle, doch konnte das Feuer nicht auf den brennenden Häuserkomplex beschränkt werden. Auch die andere Seite von St. Mary-Are wurde von demselben ergriffen.

Stockholm, 18. Juli. Die Yacht „Högenjellen“ ist, mit Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin an Bord, heute Vormittag auf der Abende von Wisby eingetroffen. Auf dem Quai hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Die Häuser und die Schiffe sind reich besetzt. Die Majestäten begaben sich mit Gefolge an Land und unternahmen eine Fahrt durch die Stadt nach den Ruinen. Das Diner nahmen der Kaiser und die Kaiserin an Bord der Yacht ein. Am Abend findet ein Fest zu Ehren der Majestäten in den beleuchteten Ruinen statt, wobei Scenen aus dem kirchlichen Leben des Mittelalters und aus den Zeiten der Hanse, verbunden mit Gesängen, zur Darstellung gelangen sollen.

Nach einer Petersburger militärischen Kreise, die russische Regierung werde die Annahme der Militärvorlage in Deutschland demnächst mit der Bildung eines neunzehnten und zwanzigsten Armeekorps beantworten.

Die Stadt Saratow an der Wolga ist von einem furchtbaren Gewittersturm heimgesucht worden. Acht schwer beladene Flußdampfer rissen sich von ihren Verankerungen los und scheiterten. Fast alle Mann sind ertrunken. In der Stadt selbst liegen einige zwanzig Häuser in Trümmern und die Zahl der Todten und Verwundeten soll sehr groß sein; bisher hat dieselbe noch nicht genau festgestellt werden können.

In Kanton sind Tausende an gelbem Fieber gestorben. Es herrscht allgemeine Geschäftsstörung. 45 im Hafen liegende Schiffe sind ohne Besatzung, 20 ohne Kapitän. Im Monat Juni betrug die tägliche Durchschnittsziffer der an gelbem Fieber Gestorbenen 200. Hunderte verwesender Leichen schwimmen den Fluß hinab.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.
Am 8. Sonntag nach Trinitatis
Vorm. 8 Uhr Gottesdienst. Predigt über Matth. 7, 15—23

Wie ernähren Sie Ihr Kind?
„Auch bei meinem zweiten Sohne wurde ich Ihre Kinderernährung mit großem Erfolge an.“
Emil Vorcherdt, Liebau.
Timpe's Kinderernährung in Packeten à 80 und 150 Pfg. zu haben bei **Paul Tzschaschel.**

Geschäfts-Veränderung.
Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft vom Markt nach der
Freibergerstraße Nr. 108
verlegt habe mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch hier zu Theil werden zu lassen.
Wilsdruff. **Moritz Schulze.**

Bengalische Flammen
in roth, grün und blau,
vorzüglichster Leuchtkraft und rauchloser Qualität.
Magnesium-Fackeln
empfiehlt **Bruno Gerlach.**

Friedrich Müller, Maschinenfabrik Potschappel,
empfiehlt sich zur Uebernahme aller in das Maschinenfach einschlagenden Arbeiten bei promptester und billigster Bedienung.

Dr. med. J. U. Hohl's
unschlbar heilendes Blutreinigungspulver
in 40jähriger Praxis erprobt.
Dieses leicht einzunehmende Medicament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- und Krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. bei Kindern.
Zahlreiche Atteste von Geheilten und Zeugnisse von Ärzten und hohen Regierungspersonen zur Verfügung.
Preis per Schachtel Mk. 1.25.
Jede Schachtel trägt als gefällige Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders:
J. U. Hohl, Dr. (S 1499 D)
Zu haben in der Löwenapotheke von **Tzschaschel, Wilsdruff, Albert-Apotheke Leipzig, Apotheke von Dr. Elsner, Leipzig-Schönefeld, J. Praudl, Apoth., Freiberg, Salamonis-Apotheke Leipzig** und in allen übrigen Apotheken.

Roth- und Grünfeuer,
fast ohne Rauch brennend,
in Patronen à 20 Pfg. und lose
empfiehlt **Paul Metzsch.**

Fettes Hammelfleisch,
sowie frisches Kalbfleisch
empfiehlt von heute ab billig **Paul Schöne, Fleischer.**

Wilsdruff.
Größtes Lager am Platze!
Fortwährender Eingang von Neuheiten in
Universalwäsche, Cravatten, Shlipse, Universalkragen, Leinen-Wäsche, Universalmanschetten, Hosenträger, Leinen-Kragen, Leibjacken, Jägerhemden, Leinen-Manschetten, Radfahrerhemden, Glacé-Englische-Handschuh
empfiehlt in größter Auswahl **Theodor Andersen,**
Dresdenerstraße 67.

Zur sichersten Entfernung von Krankheitsstoff, Watten sowie Unreinlichkeiten aller Art empfiehlt sich geehrten Hausfrauen
die Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt
v. W. Mütze in Wilsdruff, Berggasse,
zur recht fleißigen Benutzung.

Heu!
Gutes gesundes Heu empfehlen in jedem Posten
Richard Roeder u. Co.
Bahnhof Deutschenbora.

Das wirklich Gute bricht sich
am leichtesten u. dauernd Bahn.

Das beständig:
Döbelner Terpentinschmier-Seife,
die seit Jahren allen anderen Seifen vorgezogen wird. **Ueberzeugung macht wahr.** Man verlange ausdrücklich **Döbelner.** Zu haben bei **Anton Wendisch.**

Obst-Verpachtung.
Unterzeichneter beabsichtigt seine Obstgärten zu verpachten. Pachtlichhaber mögen Ihre Gebote abgeben
R. Böttcher, Taubenheim.

Haus-Verkauf.
In einem der volkreichsten Orte in der Nähe von Dresden ist ein massives, in gutem Zustande befindliches Haus mit separater großer Werkstatt nebst Obst- und Gemüsegarten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich zur näheren Auskunft an Unterzeichneten wenden.
Ober-Garsdorf b. Dippoldisow. **H. Jungnickel.**

Tischler
2—3 g. Arbeiter, n. auf Schränke, sucht **H. Schönig.**
Erdarbeiter
werden gesucht auf **Rittergut Braunsdorf** und in **Radebeul.**
M. Rupprecht in Freiberg.

Wasch-Kleiderstoffe.

Beste Elsasser Fabrikate. Unzählige Muster-Auswahl in hell und dunkel.

Preise infolge direkter Bezüge und grosser Abschlüsse unerreicht billig.

Saison-Neuheit:

Gewebte Plissé-Stoffe

in zarten hellen Streifen.
Meter 65, 70, 90, 95, 125 Pfg.

Bedruckt Madapolame

Meter 40, 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg.

Bedruckte Batiste

Meter 70, 85, 95 u. 105 Pfg.

Grösste Neuheit:

Glatt und gestreifte Crêpes

in feinsten hellen Farben, vollständig waschbar.
Meter 125 u. 140 Pfg.

Einfarbige Zephyrs,

beliebter Sommerstoff, Meter 90, 95 u. 130 Pfg.

Bedruckte Satins

Meter 70, 75, 80, 90-125 Pfg.

Woll-Mousseline.

Grosse Sortimente und fortwährender Eingang der neuesten Muster.

Hell-, mittel- und dunkelgründig, Meter 85, 90, 95, 105, 115, 125, 140 und 160 Pfg.

Neu! Changeants Crêpons und gestreifte Grenadines. Neu!

Proben bereitwilligst und franco.

Versandt nach auswärts von 15 M. an franco.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiburgerplatz 24.

Kraft und Stoff.

Vor Jahren mochte von sich reden
Und ward berühmt ein Philosoph,
Aufklären wollt er einen Jeden,
Als er das Buch schrieb: Kraft und Stoff!
Als er das Buch schrieb: Kraft und Stoff!
Anhänger hat er viel gefunden
Auch in der Kleidermacher Kunst,
Die sich als Kraft von Stoff befunden
Und hienum ihm geben durch Vernunft,
Will gründlich überzeugen man sich,
Was aus dem Stoffe werden kann,
Sich Wilsdruffer-Strasse 24
Den Vorrath des „Prophet“ sich an.

Frühjahrs-Paletots in allen Farben v. M.	8.00 an
Frühjahrs-Paletots, bessere	11.00 "
Herrn-Anzüge, haltbar im Tragen	9.00 "
Herrn-Anzüge, Prima	14.00 "
Frack- und Gesellschafts-Anzüge	25.00 "
Winters, Havelocks, Schweloffs	13.00 "
Herrn-Hosen	2.00 "
Herrn-Jaquets und Joppen	8.00 "
Jünglings-Anzüge und Paletots	6.75 "
Knaben-Anzüge und Paletots	2.50 "
Leinen- und Laster-Sachen.	
Einzelne Knaben-Hosen. Einzelne Westen.	

Neuestes und billigstes Kaufhaus
für Herren- und Knaben-Garderobe
„Zum Prophet“,

Wilsdruffer-Strasse
Nr. 24, 1. Etage, Nr. 24, 1. Etage
vis-à-vis Hotel de France.

Haltbarster Fußboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,



über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend,
mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in
Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus-
und Fußboden-Glanzmitteln an Haltbarkeit überlegen.
Einfach in der Verwendung, daher viel
begehrt für jeden Haushalt! In 1/2, 1 und 3 1/2
Kilo-Dosen.

Schutzmarke.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Destillierant, Dresden,

begründet 1833.

Vorrätig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospekte gratis,
in Wilsdruff bei Bruno Gerlach,
Kesselsdorf, Paul Heinzmann.

Haben Sie

Sommerprossen?

Wünschen Sie jarten, weichen, sammet-
weichen Leint? — so gebrauchen Sie

Bergmann's
Lilienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmannen“
von Bergmann & Co in Dresden.
à Stück 50 Pf. bei Apotheker Tzschaschel.

Sämmtliche Briefmarken und Couverts
bis zum Jahrgang 1870/71 kauft
Dresden, Wilsdruff, 23. O. Lange.

Durch die bedeutenden Erfolge, die
wir mit unserer Elfenbein-Seife
überall erzielen, sind seit kurzer Zeit eine
große Anzahl ganz minderwertiger Nach-
ahmungen aufgetaucht, und bitten wir
deshalb die geehrten Hausfrauen, beim
Einkaufe ganz ausdrücklich



Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „Elephant“

von Günther & Hausner in Chemnitz

zu verlangen. Elfenbein-Seife ist die sparsamste Seife
für den täglichen Gebrauch im Hause, sie verleiht der Wäsche
einen angenehmen Geruch, sowie blendend weiches Aussehen.
Elfenbein-Seife entfernt den Schmutz mit Leichtigkeit,
ganz gleich ob in harten oder weichen Wasser gewaschen wird.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

In Stücken à ca. 125 Gramm nur 10 Pfg.

In Wilsdruff bei nachstehenden Firmen zu haben:

Otto Fünfstück, Gustav Türk,
Adolph Spiller, Hermann Streubel,
Paul Kletzsch, Hugo Plattner, Schulgasse,
Anton Wendisch.

Rechten Wein-Essig,
Essig-Spritz

empfehlen die Fabrik von

J. C. Herrmann jr., Siebenlehn.

Ein Logis steht zu vermieten.

Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Königsschießen zu Wilsdruff.

Das diesjährige Königs-Scheibenschießen der Schützengesellschaft, verbunden mit Festauszug und Konzert auf der Schießwiese findet

Sonntag und Montag, den 23. und 24. Juli
statt, wozu ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum hierdurch ganz ergebenst eingeladen wird.

Wilsdruff, am 17. Juli 1893.

Das Direktorium der Schützengesellschaft.

Ausverkauf

im Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

der verstorbenen Frau Anna Beeger in Wilsdruff am Markt.

In Folge Aenderung des obigen Geschäftes gelangen die Vorräthe zu den billigsten Preisen zum Verkauf, als:
Kleider-Cattune, Meter 27 Pf., Elle 15 Pf.
Doppelbr. **Kleiderstoffe**, Meter 70 Pf., Elle 40 Pf.
dr. carrirte Beizeuge, Meter 40 Pf., Elle 23 Pf.
Feiner **halbwollne und reinwollne Rockzeuge** und **Lamas, Gardinen, Blousen, Kinderkleider, Tücher, Schürzen** u. s. w. in großer Auswahl.

Reine Kornbranntweine und Kornspiritus zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, Rum zum Aufsetzen von Rum-Früchten
empfehlen **Bruno Gerlach.**

Prima

Hammelfleisch

empfehlen billigst **E. Gast.**

Kola-Chocolade u. Cacao
von Wilhelm Felsche - Leipzig.

Stollwerck's Chocolade und Cacao, Herz-Cacao.

Dr. Michaelis
Eichel-Cacao.

Vanille, 3 Schoten im Glas fest verschlossen 50 Pfg.
Chines. Thee's, ff. Knall- u. Dessort-bonbons, ff. Prallines.
Spar-Automaten,
Füllung dazu à Packet 35 Pfg.

A. Rossberg,
Conditorei, Caffee- und Weinstube.

Schönes junges Schweinefleisch, sowie Kalbfleisch
empfehlen zu billigen Preisen **G. Haubold**, Fleischermeister.

Rothe- und Grünfeuer
empfehlen **Löwenapotheke.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, welche uns an unserem Hochzeitstage zu Theil geworden sind, sagen den herzlichsten Dank.
Paul Hörig und Frau, geb. Dehert.

Herzlichen Dank

allen unsern lieben Verwandten, Nachbarn und guten Freunden von Stadt und Land, welche uns bei dem so schmerzlichen Verluste unsrer Gattin, Mutter, Pflege Tochter und Schwägerin
Bertha Schulze
durch Wort und Schrift trösteten und die Verstorbene durch schönen Blumenschmuck und sehr zahlreiches Geleite zum Grabe ehrten. Diese Liebe wird uns unvergänglich bleiben. Möge der Allmächtige ähnliche Schicksale von Ihnen Allen fern halten. Dir aber, Bertha, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
Wilsdruff, Dschay und Forst i. L.
Die trauernde Familie Dinndorf und Schulze.

Gewerbe-Ausstellung in Tharand

vom 15. bis 31. Juli 1893.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Vin vom 21. bis mit 23. Juli verreist.

Blankenstein, d. 18. Juli 1893.

Dr. Bartcky.

Militärverein

für Wilsdruff und Umgegend.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, alle Kameraden vom Ableben des Kameraden Ernst Moritz Kirßen geziemend in Kenntnis zu setzen, mit der Bitte, sich an der heute Vormittag 10 Uhr stattfindenden Beerdigung möglichst zahlreich betheiligen zu wollen. ¼ 10 Uhr Versammlung Reichspost bei Kamerad Schulze.

Bitte „Orden-, Ehren- und Vereinszeichen“ anlegen.
Der Vorstand.

Schützenhaus.

Sonntag und Montag zum Königsschießen, von Nachmittags an:

Konzert und Ball

vom Stadtmusikchor.

Gleichzeitig empfehle meine aufs schönste eingerichteten Lokalitäten, sowie ff. Getränke und gute Speisen dem geehrten Publikum von hier und Umgegend aufs Beste.
Hochachtungsvoll **Carl Schumann.**

Anakreon.

Freundlicher Einladung zufolge werden alle Mitglieder hiermit ersucht, sich bei dem nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Rathhaus aus stattfindenden Schützenauszuge recht zahlreich zu betheiligen.
Der Vorstand.

Liedertafel.

Heute 2. Liederabend im Restaurant Luzius.

Vindenschlößchen.

Sonntag, d. 23. Juli, von Nachmittags 4 Uhr an zum Königsschießen starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet **E. Horn.**

Hotel weißer Adler.

Zum 50jährigen Schützen-Jubelfest empfehle ich vorzügliche Speisen und Getränke. **Echt Spaten von Sedlmayr, Echt Bürgerlich Pilsner**, alleiniger Auskäufer in Wilsdruff.

Sonntag und Montag feiner Ball,

ausgeführt von der Stadtkapelle. Dazu ladet freundlichst ein **Otto Siegelt.**

Oberer Gasthof Braunsdorf.

Sonntag, den 23. Juli

Sommerfest

mit Ballmusik, wozu freundlichst einladet **M. Günther.**

Achtung.

Sonntag, den 23. Juli

Casino junger Landwirte

im Deutschen Haus zu Röhrsdorf (im neurestaurirten Saale, Anfang 6 Uhr), wozu freundlichst einladet **D. V.**

Dienst-Ausgabe

der Bürgererschützen Gilde zu Wilsdruff zum 50jährigen Jubelfeste.

Freitag, den 21. Juli: Revue resp. Exercieren.

Stellung Nachmittags 5 Uhr „Gute Quelle“.

Sonnabend, den 22. Juli: Zapfenstechen. Stellung

Abends 8 Uhr im Rathskeller.

Sonntag, den 23. Juli: früh 5 Uhr Reveille.

Stellung auf dem Rathskeller. Vormittags 10 Uhr

Stellung der Wachmannschaften (Hotel weißer Adler.)

Nachmittags ½ 3 Uhr Festauszug nach der Jubiläumsscheibe. Stellung Hotel goldner Löwe.

Montag, den 24. Juli: Vormittags 9 Uhr Abholung

der Fahnen vom Schützenhaus. Um 10 Uhr

Rapport (Hotel goldner Löwe). Nachmittags

½ 3 Uhr Auszug nach der Königs-Scheibe. Stellung Alte Post.

Dienstag, den 25. Juli: Nachmittags 4 Uhr Nummern-Schießen.

Mittwoch, den 26. Juli: Nachmittags von 3 Uhr an

Concert auf dem Festplatz, um 5 Uhr Königs-

abendbrod, um Schluss Tanzkränzchen.

Dunkles Beinkleid. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Das Commando

der Schützengesellschaft Wilsdruff.

Gemeinnütziger-Verein.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch gebeten, sich an dem nächsten Sonntag Nachm. halb 3 Uhr vom Rathhaus ab stattfindenden Festzuge der Schützengesellschaft recht zahlreich zu betheiligen.
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Zu Ehren des diesjährigen Schützenkönigs Herrn Kaufmann **Otto Rossberg** wollen sich die Herren Mitglieder an dem nächsten Sonntag stattfindenden Festzuge, Nachm. 3 Uhr vom Rathhaussaale ab, betheiligen.
Der Vorstand.

Liedertafel.

Zufolge freundlicher Einladung der Schützengesellschaft zum Auszug, zu Ehren des Schützenkönigs, nächsten Sonntag, den 23. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Rathhaus aus, ladet hierdurch die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ein **Der Vorstand.**

Militärverein

für Wilsdruff und Umgegend.

Zufolge freundlicher Einladung hiesiger Schützengesellschaft werden alle Kameraden gebeten, sich nächsten Sonntag, den 23. Juli Nachmittags 3 Uhr am Festauszuge betheiligen zu wollen. Wir erwarten das umsomehr, da die verehrliche Schützengesellschaft mit diesem Auszuge ihr 50jähriges Jubiläum begeht.

Bitte „Orden-, Ehren- und Vereinszeichen“ anlegen.

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Freundlichster Einladung von Seiten der hiesigen hochgeehrten Schützengesellschaft zufolge, werden alle Mitglieder des Turnvereins hierdurch aufgefordert, sich zu dem nächsten Sonntag, den 23. Juli, zu Ehren des diesjährigen Königs stattfindenden Festzuge der Schützengesellschaft recht zahlreich zu betheiligen. Versammlung Nachmittags 3 Uhr im Rathhaus.

Der Turnrath.

Redaktion, Druck und Verlag von D. A. Berger in Wilsdruff
Dazu zwei Beilagen

